

Gemeindevertretung Schöneiche bei Berlin

Beschlussvorlage

öffentlich

nicht öffentlich

Eingang der Beschlussvorlage	
------------------------------	--

Sitzung der Gemeindevertretung am	23.09.2015	Nummer der Beschlussvorlage	171/2015
Beschlusnummer	6./2015/		

Betreff: Datensicherheit

Beschlussergebnis Gemeindevertretung	Anwesende	JA	NEIN	Enthaltungen	befangen

Beschlussergebnis Hauptausschuss	Anwesende	JA	NEIN	Enthaltungen	befangen

Beratungsfolge und empfehlende Beschlussergebnisse in Ausschüssen:

Ausschuss	am	Datum	Gemeindevertreter			Sachkund. Einwohner		
			JA	NEIN	Enth.	JA	NEIN	Enth.
HA - Hauptausschuss	am	15.09.2015						
OPA - Ortsplanung	am							
FWA - Finanzen und Wirtschaft	am							
BSA - Bildung und Soziales	am							
UVA - Umwelt und Verkehr	am							
WWA - Wohnungswirtschaft	am							
RPA - Rechnungsprüfung	am							

eingereicht durch: Fraktion DIE LINKE

Rechtsgrundlage Kommunalverfassung § 28 Abs. 1 § 28 Abs. 2 Ziffer 1

Vorschlag für Beschlusstext, den die Gemeindevertretung beschließen möge:

1. Angesichts der umfassenden Spionage- und Überwachungsskandale der letzten Jahre sowie der jüngsten Erfahrungen mit Hackerangriffen auf das IT-System der Gemeinde Schöneiche bei Berlin sieht die Gemeindevertretung die dringende Notwendigkeit zur Überprüfung und ggf. zur Modernisierung der Datensicherheitsstandards der Gemeinde Schöneiche bei Berlin.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, der Gemeindevertretung bis spätestens zur ersten (ordentlichen) Sitzungsrunde im Jahr 2016 eine Überprüfung bzw. Überarbeitung der Datensicherheitsstrategie der Gemeinde mit ggf. notwendigem Maßnahmenkatalog zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei der Überprüfung der Datensicherheitsstrategie sind insbesondere die Sicherung der gemeindeeigenen Datenbanken und Server gegen unbefugte Zugriffe und Datenabflüsse sowie die Sicherheit der internen wie externen elektronischen Kommunikation der Gemeindeverwaltung zu berücksichtigen.
3. Die Gemeindevertretung strebt einen höchstmöglichen Datensicherheitsstandard unter Verwendung von Verschlüsselungstechniken für Speichermedien und elektronische Kommunikation an. Dabei sollen vorzugsweise freie Softwarelösungen (Open Source) genutzt werden.

4. Die Gemeindevertretung beabsichtigt, die Einwohnerinnen und Einwohner über Möglichkeiten zum Schutz ihrer Daten zu informieren. Der Bürgermeister wird deshalb beauftragt, einen Leitfaden zur Datensicherheit – insbesondere in der Kommunikation mit der Verwaltung – zu erarbeiten und an alle Haushalte zu verteilen. Der Leitfaden soll zudem auf den Internetseiten der Gemeinde veröffentlicht werden.

Folgekosten und finanzielle Auswirkungen:

Je nach Ausgestaltung der geforderten Datensicherheitsstrategie und der zu erarbeitenden Maßnahmen können durch spätere Umsetzungsbeschlüsse der Gemeindevertretung finanzielle Aufwendungen für die Anschaffung von Hard- und/oder Software sowie für die Schulung von Mitarbeiter/innen entstehen. Für die Umsetzung des vorliegenden Beschlusses fallen Personal- und Sachkosten im Rahmen der laufenden Verwaltung sowie für den Druck und die Verteilung des Leitfadens zur Datensicherheit (Punkt 4) an.

Stellungnahme Kämmerei - Haushaltsprüfung:

Datum _____

Andrea Liske, Kämmerin

Unterschrift Einreicher/in:

Schöneiche bei Berlin, 20.08.2015

gez.

Fritz R. Viertel

Stellv. Fraktionsvorsitzender DIE LINKE

Sachverhalt:

Seit den Enthüllungen der Plattform *WikiLeaks* ab 2010 sowie des Whistleblowers Edward Snowden 2013 werden die modernen Industriegesellschaften massiv mit den Problemen der Datensicherheit sowie der (staatlichen) Massenüberwachung und Datensammlung konfrontiert. Nachdem zunächst insbesondere US-amerikanische und britische Geheimdienste im Fokus standen, wurden zunehmend Verstrickungen des deutschen Bundesnachrichtendienstes (BND) in die massenhafte Sammlung und Auswertung von Daten ans Licht gebracht. Damit beschäftigt sich seit März 2014 ein Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages.

Neben der staatlichen Massenüberwachung häufen sich die Fälle von kriminellen Hackerangriffen auf öffentliche Einrichtungen und private Unternehmen. Zuletzt gab es im Frühjahr 2015 schwere Angriffe auch auf das IT-System der Gemeinde Schöneiche bei Berlin.

Die Gemeinde Schöneiche bei Berlin verfügt über einen Bestand sensibler Datenbanken. Nicht nur in der Einwohnermeldedatei werden personenbezogene Daten der Einwohnerschaft erhoben und gespeichert. Gleichzeitig existiert innerhalb der Gemeindeverwaltung und der Gemeindevertretung sowie zwischen Gemeindeverwaltung und Einwohnerschaft elektronische Kommunikation über z.T. sensible Daten bzw. schutzwürdige Belange Dritter. Es ist Aufgabe der Gemeinde Schöneiche bei Berlin, einen höchstmöglichen Schutz dieser Daten bzw. dieser Kommunikation vor unbefugtem Zugriff durch in- wie ausländische Behörden sowie private Organisationen oder Personen sicherzustellen.

Der jüngste Hackerangriff auf das IT-System der Gemeinde Schöneiche bei Berlin hat gezeigt, dass die Datenbestände der Gemeinde in den Fokus unerlaubten Zugriffs geraten können. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, um die zeitgemäße Sicherung von Daten und (elektronischer) Kommunikation sicherzustellen. Hierbei sollte insbesondere die Anwendungen moderner Verschlüsselungstechnologien geprüft und umgesetzt werden.